



Zürcher
Lehrerinnen-
und Lehrerverband



Medienmitteilung:

11'605 Unterschriften für Handarbeitsunterricht mit genügend Ressourcen

Weiterhin vier Stunden in Halbklassen gefordert

Zürich, 26. Januar 2009 – Innert weniger Wochen haben der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband ZLV und der Verband des Personals Öffentlicher Dienste VPOD 11'605 Unterschriften für eine Petition an den Regierungsrat gesammelt. Die Petition wird in den nächsten Tagen übergeben. Sie fordert den Kanton auf, für den Handarbeits-/Werkunterricht genügend Ressourcen einzusetzen, sodass alle vier Wochenstunden der 5./6. Klassen in Halbklassen erteilt werden können.

Eine Rückblende: Im Rahmen der Sparmassnahmen wurden 2004 unter anderem zwei der vier Handarbeitslektionen in den oberen Primarklassen gestrichen. Dagegen wurde eine Volksinitiative eingereicht, die im August 2007 vom Kantonsrat angenommen wurde. Damit wurde die Sparmassnahme rückgängig gemacht. Gegen Treu und Glauben erhöhte die Regierung die nötigen Ressourcen nur zur Hälfte. Dadurch können die zwei Zusatzlektionen nicht wie früher im Halbklassenunterricht erteilt werden. Dies ist aber für einen didaktisch sinnvollen Unterricht nötig. So sind etwa die Handarbeitszimmer nur auf Halbklassen ausgelegt und es handelt sich um ein betreuungsintensives Fach. Möchten die Schulgemeinden trotzdem in Halbklassen unterrichten, müssten sie auf Halbklassenunterricht in Mathematik oder Sprache verzichten. Diese Regelung der Bildungsdirektion führte zu Protest der Schulgemeinden und –kapitel im ganzen Kanton. Schlagzeilen machte die Boykottandrohung der Schulgemeinde Horgen.

Um den Stellenwert des Handarbeit-/Werkunterrichts zu dokumentieren, haben der ZLV und der VPOD im Dezember 2008 eine Petition lanciert. In dieser fordern sie, dass der Kanton den Schulgemeinden genügend Ressourcen zur Verfügung stellt, um alle vier Stunden Handarbeits-/Werkunterricht in den 5./6. Klassen im Halbklassenunterricht erteilen zu können und so den Sinn der angenommenen Volksinitiative zu erfüllen.

Sehr grosses Echo auf Petition

Innert weniger Wochen sammelten die Initiantinnen und Initianten 11'605 Unterschriften für ihre Petition. Dies zeigt deutlich, wie gross die Unterstützung für einen vernünftigen Handarbeitsunterricht in der Bevölkerung und bei den Lehrpersonen ist. Die Petition wird in den nächsten Tagen übergeben. Durch die Verschiebung der Umsetzung bleibt genügend Zeit, um unter Einbezug aller Betroffenen endlich eine tragfähige Umsetzungsvariante auszuarbeiten. ZLV und VPOD sind bereit, dabei mitzuwirken.

Für weitere Auskünfte:

*Georgina Bachmann, Geschäftsleitung ZLV, Projektgruppe Werken, 079 786 75 32
Urs Loppacher, Regionalsekretär VPOD Zürich, 079 216 48 46*